

#### Nutzungshinweise:

Diese Druckansicht dient nur zu Arbeitszwecken. Zitieren Sie ggf. direkt die [digitale Edition](#). Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung - Nicht-kommerziell - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International Lizenz.

#### Zitiervorschlag:

Elisabeth Engels an Friedrich Engels in Manchester. Barmen, Montag, 11. Mai 1868. In: Marx-Engels-Gesamtausgabe digital. Briefe. Hg. von der Internationalen Marx-Engels-Stiftung. Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften, Berlin. URL <https://megadigital.bbaw.de/briefe/detail.xql?id=M0000634>

## Elisabeth Engels an Friedrich Engels in Manchester. Barmen, Montag, 11. Mai 1868

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften (BBAW) Marx-Engels-Gesamtausgabe

Handschrift: Handschrift: Standort Orig. nicht bekannt; Kopie: RGASPI f. 9 op. 1 d. 6/27 Fotosign. 799a–b  
**Handschriftenbeschreibung:**

Der Standort der Originalhandschrift ist zur Zeit nicht bekannt. Die Veröffentlichung erfolgt nach einer Fotokopie: RGASPI, Sign. f. 9, op. 1, d. 6/27. Fotosign. 799a–b.

Soweit aus der Fotokopie zu ersehen ist, besteht der Brief aus einem Blatt kariertem Papier. Die erste Seite hat Elisabeth Engels vollständig beschrieben, die zweite Seite zu einem Viertel.

Von unbekannter Hand: Nummerierung des Briefes: „799“.

Absender: Engels, Elisabeth (1797-1873)

Schreibort: Barmen

Schreibdatum: 1868-05-11

Empfänger: Friedrich Engels

Empfangsort: Manchester

**Schlagworte:** Privates - Engels (Familie, Geschäfte, Reisen)

---

| Barmen 11 Mai 1868

Lieber Friedrich

Am Samstag<sup>a</sup> Abend zwischen 11 u. 12 Uhr ist **Carl Siebel**<sup>b</sup> sehr sanft u. ohne Kampf gestorben, seine **Frau**<sup>dc</sup>, die auf seinen Wunsch sich kurz vorher zu Bette gelegt hatte bemerkte daß sie seinen Athem nicht mehr hört u. wie sie an sein Bett kommt ist er tod. Ich besuchte diesen Morgen die Eltern<sup>f</sup> bei denen er im Hause wohnte u. hörte da, daß er kurz vor her Dir noch durch seine Frau geschrieben hatte<sup>i</sup>. Er nahm in den letzten 14 Tagen auffallend rasch ab, hatte aber noch immer den Plan an den Rhein zu gehn. Seid er nicht mehr ausgehen konnte bekam er viel Besuch von seinen Freunden, was er sehr liebte obgleich er nicht mit ihnen sprechen konnte, denn seine Stimme sei fast ganz fort gewesen.

Morgen Mittag gehe ich mit **Hepchen**<sup>kj</sup> nach Cöln u. von da den andern Tag nach Engelskirchen.

| Es geht uns Gott sei Dank gut u. wir haben warmes Sommerwetter.

Leb wohl u. schreibe mir recht bald.

Mit treuer Liebe

Deine Mutter E.

## Erläuterungen

- a) 9. Mai 1868.
- b) Siebel, Carl (1836-1868)
- c) **Reinhilde Siebel<sup>e</sup>**.
- d) Siebel, Reinhilde (1842-1880)
- e) Siebel, Reinhilde (1842-1880)
- f) **Carl August<sup>g</sup> und Emilie Siebel<sup>h</sup>**.
- g) Siebel (senior), Carl August (1805-1888)
- h) Siebel, Emilie (1812-1878)
- i) R. Siebel an Engels, 1.5.1868.
- j) **Hedwig von Griesheim<sup>l</sup>**, die Tochter von **Anna<sup>m</sup>** (geb. Engels) und **Adolf von Griesheim<sup>n</sup>**.
- k) Griesheim, Hedwig von (1849-)
- l) Griesheim, Hedwig von (1849-)
- m) Griesheim, Anna von (1825-1853)
- n) Griesheim (sen.), Adolf von (1820-1894)

## Kritischer Apparat